

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

36. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 12. September 1854.

Inhalt.

Kirche zu u. L. Frauen. — 29 Bekanntmachungen.

Zur Geschichte der Erbauung der Kirche
zu u. L. Frauen hierselbst.
(Eingesandt.)

Sonnabends nach Nicolai, war damals der Tag der Empfängniß Maria, am 8. December des Jahres 1554, ist die Kirche zu u. L. Frauen ganz vollbracht, da Peter von Hönstedt und Wartin Drebes Kirchväter und Bauherrn, Nicol Hoffmann aber Bau- und Werkmeister gewesen, welcher, (wie unter dem Schülerchor und an den Wendeltreppen unterschiedene Jahrezahlen, als Anno 1549. 1550 N. H.) also über der ersten großen Kirchthür, unter der (Em-) Porfirchen gegen Mittag, nachfolgende Worte in Stein gehauen:

„Durch Gottes Hülffe habe ich Nicol Hoffmann
„diesen Bau vollendet A. 1554; —“

Desgleichen am Schülerchor gegen Mittag unter des Baumeisters Wapen, Zeichen, Jahrezahl und Namen (15 N. H. 54) diesen Reim:

„Ich danke Gott,
„Der mich behüt in aller Noht!“

Diesen Andeutungen der Chronik zufolge würde demnach die Gemeinde zu U. L. Frauen gegen Ende des laufenden Jahres Veranlassung nehmen können, das Jubelfest des dreihundertjährigen Bestehens ihres Gotteshauses zu feiern, obschon die innere Ausstattung desselben zum großen Theile aus späterer Zeit datirt. So finden wir z. B. im Schnitzwerk an den Betstühlen hin und wieder die Jahreszahl n 1564 und 1565 angebracht, und die Erbauung der höchsten Emporkirche endlich ist gar erst im Jahre 1694, zur Zeit des sel. Dr. Joh. Christian Olearius mit einem Kostenaufwande von 1000 Thalern bewirkt worden.

Ueber die Schönheit des Baues im Allgemeinen, insbefondere des herrlichen Deckengewölbes herrscht nur Eine Stimme; wir verzichten jedoch an dieser Stelle auf jede weitere Schilderung derselben. Nur möge schließlich noch einer merkwürdigen, im Allgemeinen wenig bekannt gewordenen Inschrift Erwähnung geschehen, welche sich an dem überaus kunstvollen Gewölbe hinter dem Altare befindet und also lautet:

ES. THVN. IHER VIEL. FRAGEN.

WIE. SICH. DIE. 2 STVCK. TRAGEN.

F. Knauth.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen nothwendiger Neupflasterung der Moritzbrücke ist deren Sperrung für Fuhrwerk in der Zeit vom 11. bis 14. dies. Mts. nothwendig. Die an entsprechender Stelle aufgestellten Wächter werden noch besonders die Fuhrwerke von der gesperrten Passage abweisen.

Halle, den 7. September 1854.

Der Königl. Polizei = Director
v. Boffe.

Ein Kellnerbursche wird sogleich gesucht
Preßler's Berg.



Bekanntmachung.

Nach der im 34. Stück des Amtsblatts Seite 235 veröffentlichten Verordnung der Hauptverwaltung der Staats-Schulden ist nunmehr für die Einlösung der alten Preussischen Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 ein Präclusiv-Termin auf

den 31. Januar 1855

anberaunt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferten Kassenanweisungen ungültig, und wird dann kein Ersatz mehr dafür gewährt, weshalb wir alle Inhaber derartiger Werthpapiere in ihrem eigenen Interesse auffordern, mit dem Umtausche derselben, die bei jeder Königlichen mit Vereinnahmung directer Steuern beauftragten Kasse erfolgen kann, nicht länger zu säumen.

Halle, den 6. September 1854.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.
I. Abtheilung.

Das dem frühern Gastwirth zu Zwenkau, jetzigem Schutzverwandten zu Leipzig, Friedrich Gustav Adolph Reichelt gehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 253 eingetragene, hinter dem Rathhause hieselbst belegene Haus, nebst Seiten-, Hintergebäuden und Hof nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 14. —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

6575 Thlr., soll

am 11. November 1854 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rathe Stecher meistbietend verkauft werden.

Die bis zum 30. August bei mir zur Coupon-Besorgung eingelieferten Staats-Schuld-Scheine können wieder in Empfang genommen werden.
H. F. Lehmann.

Polizei-Verordnung.

Es ist in neuerer Zeit leider mehrfach vorgekommen, daß auf hiesigem Stadtgottesacker und Friedhöfe Blumen und Sträucher von den Gräbern und den übrigen Anpflanzungen **unbefugterweise** abgepflückt worden sind. Je weniger man dergleichen Unfug an jenen Stätten erwarten sollte, um so mehr muß denselben Behufs der Erhaltung der daselbst so nöthigen Ordnung und zur Sicherung des so wünschenswerthen Schutzes der dortigen Anpflanzungen durch Verbots- und Strafmaßregeln entgegengetreten werden. Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird daher hiermit bestimmt:

daß das **unbefugte** Abpflücken von Blumen, Pflanzen und Sträuchern von den Gräbern und den Anpflanzungen auf hiesigem Stadtgottesacker und Friedhöfe, sowie jede sonstige fahrlässige Beschädigung dieser Anpflanzungen eine Strafe bis 3 Thlr. an Gelde, oder eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe nach sich zieht. —

Es wird hierbei gleichzeitig auf die Bestimmung des §. 137 des Straf-Gesetz-Buches verwiesen, wonach jede unbefugte Zerstörung oder Beschädigung der Gräber, sowie jeder an denselben verübte beschimpfende Unfug mit Gefängniß von einem Monate bis zu zwei Jahren bestraft werden soll.

Halle, den 5. September 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Auction.

Mittwoch den 13. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr ver-
steigere ich gr. Berlin Nr. 433, Sophas, Tische, Rohr-
und Polsterstühle, Kommoden, Kleider- und Küchen-
schränke, Bettstellen, 1 kupf. Kessel, 2 Stuhuhren,
1 gr. Enteeplane, Säcke, männl. Kleidungsstücke, Haus-,
Wirthschafts- und Küchengeräthe, 1 gr. eiserne Bratröhre
u. dgl.

Müller,

Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig.

In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit unserem bisherigen Agenten Herrn **August Berner** in Halle haben wir unsere Agentur für Halle und den Saalkreis dem Kaufmann Herrn

C. Scheidemandel

und zwar mit dem Charakter eines Haupt-Agenten übertragen.

Indem wir dieß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir das geehrte Publikum, sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten unseres Instituts an den genannten Herrn wenden zu wollen.

Leipzig, den 7. September 1854.

Die Direktion der Brand-Vers.-Bank für Deutschland.

Dr. **Schulze. Eduard Voll.**

Nachdem ich von Königl. Hochlöbl. Regierung unter'm 25. August als Haupt-Agent der Brand-Vers.-Bank für Deutschland in Leipzig bestätigt worden, empfehle ich mich mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung zur Uebernahme von Versicherungen auf Immobilien, Mobilien aller Art, Fabrikgegenstände und landwirthschaftliche Produkte zu den möglichst niedrigen Prämien-Sätzen; auch bin ich gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Halle a/S., den 9. September 1854.

C. Scheidemandel,
gr. Märkerstraße Nr. 454.

**Das Lager eleganter Herrenkleider,
von mehreren Schneidermeistern,
große Ulrichsstraße Nr. 72,**

empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison mit gut und dauerhaft gearbeiteten Kleidungsstücken jeder Art, unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Retourbriefe.

1) Füllgraf in Berlin. 2) Salbach in D-
landa. 3) Hühel in Peterhof bei Lichtenrade. 4) Uhle
in Magdeburg. 5) Haupt-Expedition der Monatsrosen
in Berlin. 6) Ihrer Königl. Hoheit der Frau Fürstin
v. Liegnitz in Berlin. 7) Wahnschaffe in Ham-
burg. 8) Stübler in Leipzig. 9) Salzmann in
Halberstadt. 10) Rothe in Teuchern. 11) Karsch
in Leipzig. 12) Höhler in Dessau. 13) Lorens in
Seehausen i/Altmark. 14) Vogel in Jörbig. 15)
Nagel in Schweinitz. 16) Blumenthal in Cölme
bei Langenbogen. 17) Friedt in Berlin. 18) Kind
in Leipzig. 19) Broschel in Jörbig. 20) Walter
in Rasberg bei Zeitz. 21) Uhle in Magdeburg. 22)
Kötterichsch in Bollwitz bei Naumburg a/S. 23)
Ruschke hier.

Halle, den 4. September 1854.

Königliches Post-Amt.
Fesca.

Eine gewandte Köchin, mit guten Zeugnissen ver-
sehen, wünscht sogleich oder zum 1. October einen Dienst
großer Berlin Nr. 505, parterre.

Ein kräftiges Mädchen, die mit Kindern umzugehen
weiß, wird für Nachmittags gesucht von **Reinhold**,
Kuhgasse Nr. 449.

 **Mauersteine**, groß und klein Format,
Dachsteine und engl. Roman-Cement empfiehlt
Gustav Meßmer.

Langes, krummes Roggenstroh wird verkauft
Bauhof Nr. 311.

Ein auf Federn gehender moderner dauerhafter Kin-
derwagen, eine Büchse und ein kupferner Kessel ist zu
verkauft kleine Brauhausgasse Nr. 338.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren
in solider, dauerhafter Arbeit und zu den äußerst billigen
Preisen empfehlen

Die vereinigten Tischlermeister zu Halle,
Meubles-Magazin, am Markt Nr. 940.

Varinas-Blätter, auch in alten wurmsichigen
Rollen, empfehlen billigst in bester Waare

W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Vorzüglich schöne **sächs. Grasbutter** empfiehlt
in kleinen Kübeln und ausgestochen bei sehr großer Aus-
wahl zur gefälligen Abnahme die Butterhandlung von

Fr. Aug. Versmann,
obere Leipz. Str. Nr. 1649, Markt Nr. 822.

Frische Thüringer Salzbutrer, à U. 7 Sgr.,
empfeht **Friedr. Taubert.**

Präparirte Schiefer-Pappe,
welche sich seit 12 Jahren wegen ihrer dem Schiefer vor-
zuziehenden Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit
auf das Nützlichste bewährt hat, wird auf portofreie
Bestellungen mit 2 $\frac{1}{2}$ Gr. pro □ Elle, fertig zum
Aufnageln, geliefert von der

Terrestin und Asphalt-Fabrik in Leipzig.
(Comptoir hinter der Gas-Anstalt.)

Gras-Verkauf.

Freitag den 15. Nachmittag 3 Uhr soll das Gras
auf der fiskalischen Spitzwiese in der Dendorfer Aue
beim Gastwirth **Leofert** in Ammendorf meistbietend
in Parzellen verkauft werden. **Natsch** in Böllberg.

Vermietung.

Ein Logis, bestehend aus zwei elegant meublirten
Zimmern und Schlafkabinet, welches bis jetzt Herr Ober-
Post-Inspector **Fritsch** bewohnt hat, steht vom ersten
October an einen einzelnen Herrn mit Aufwartung zu
vermieten große Ulrichsstraße Nr. 71.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der „goldnen Rose“ wohne, sondern das Gasthaus zu den

Drei Königen,

fl. Ulrichstraße Nr. 978, übernommen habe, mit der Bitte, das mir in dem früheren Locale geschenkte Vertrauen auf das jetzige Local übertragen zu wollen.

Jul. Haase.

Echte Sommer-Mübsaat bei

Crust Voigt.

3 Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör sind den 1. Oct. d. J. oder 1. Jan. k. J. zu beziehen Glaucha 1941/42.

Ich warne Jedermann, meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen, ich werde für keine Zahlung stehen.

Nauert, Handarbeiter.

Halle, den 8. September 1854.

(Verloren.) Eine Brosche vom Viehmarkt die Magd. Chaussee, Leipziger Straße bis zum Markt. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen eine Belohnung abgeben Nr. 1999 an der Glauch. Kirche.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß im October mein Unterricht beginnt. Auch werde ich einige Abtheilungen einrichten, wo ich nur die neuesten so beliebten Pariser Tänze, als L'imperial la Sicilienne, la Varsoviennne etc. lehren werde. Gütigen Anmeldungen sehe ich täglich entgegen kleiner Sandberg Nr. 282b.

A. Wipplinger.

Von einem einzelnen Herrn wird eine Stube und Kammer, meublirt, im Preise v. 20 — 24 Thlr. 1. Oct. gesucht.Adr. unter X. nimmt die Exped. d. Bl. an.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)